

Flutopferhilfe in Burkina Faso | Niger

NAK karitativ stellt 20.000 Euro bereit, Partnerorganisation
HELP startet Nothilfe für Flutopfer

In den westafrikanischen Ländern Burkina Faso und Niger haben schwere Regenfälle zu verheerenden Überschwemmungen geführt. Nach ersten Schätzungen sind allein in Burkina Faso **150.000 Menschen** durch die Fluten obdachlos geworden, fünf Tote sind dort zu beklagen. Auch im benachbarten Niger haben **10.000 Menschen** als Folge der Regenfälle ihr Zuhause verloren. Da HELP - Hilfe zur Selbsthilfe sowohl in Niger als auch in Burkina Faso über eine gute Projektinfrastruktur verfügt kann die Organisation direkt auf diese Notlage reagieren und Soforthilfe für die Flutopfer einleiten. Zur Finanzierung dieser Hilfe trägt die finanzielle Unterstützung durch **NAK karitativ in Höhe von 20.000 €** bei. Mit diesem Geld sollen in Abstimmung mit den Vereinten Nationen und anderen Organisationen vor Ort zunächst dringend benötigte Hilfsgüter wie Trinkwasser, Hygieneartikel, Zeltplanen und Nahrungsmittel zur Versorgung der Obdachlosen beschafft werden. Weitere Hilfsmaßnahmen sind in Vorbereitung.



Strategische Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinder- hospizverein

NAK-karitativ und der Deutsche Kinderhospizverein (DKHV) unterzeichnen Kooperationsvereinbarung für die Jahre 2009 und 2010.

In der Vereinbarung sagt NAK-karitativ dem DKHV für die Jahre 2009 und 2010 einen jährlichen Zuschuss von **50.000 €** zu. Mit diesen Geldern sollen Anstrengungen für den Ausbau und Unterhalt der ambulanten Hospizdienste (z. B. Fahrtkosten der ehrenamtlichen Mitarbeiter) und die Kosten für die Verbesserung der Infrastruktur des Vereins gedeckt und leichter finanziert werden können.



Der Verein stellt im Gegenzug seine Fachkenntnisse im Feld der Trauerbegleitung und die Weiterbildungsangebote seiner Akademie in Fragen der Seelsorge an lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Durch die Kooperation soll eine engere Verbindung zwischen NAK-karitativ und dem DKHV geschaffen werden, die auch Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit in Hospizdiensten für interessierte Mitglieder der NAK eröffnet. **Die Anteilnahme am Los lebensverkürzend erkrankter Kinder und ihrer Familien und die Hochachtung für die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter** soll mit der Kooperation einen sichtbaren Ausdruck finden.

Waisenkindprojekt und Projekt der häuslichen Pflege schwer chronisch Kranker in Sambia vor dem Kollaps

Schulprogramm für Vollwaisen



Seit 2006 betreut die Henwood Foundation in Sambia **1.450 Vollwaisen** in einem Programm, welches den Schulbesuch dieser Kinder sichert. Mit internationalen Hilfsgeldern wurden Schulgeld, Schuluniformen, Lehr- und Lernmittel und die Schulmahlzeiten, bei Schülern der Sekundarstufe auch die Kosten für Internate, übernommen. **Dieses Projekt entstand aus der Erkenntnis, dass allein eine adäquate Bildung diesen Kindern einen Weg in eine selbstbestimmte Zukunft eröffnet.**

Meist sind diese Kinder in Familien von Pflegeeltern untergebracht, wenn Kinder bereits älter sind, so führen sie unter Anleitung ehrenamtlicher Betreuerinnen aus den jeweiligen Gemeinden ihren Haushalt selbst. Die Kinder besuchen die Schulen regelmäßig und zeigen auch in der Sekundarstufe gute Leistungen. Im März wurde ein Anschlussvertrag zur Weiterführung des Projektes abgeschlossen, der das Programm für weitere drei Jahre sichern sollte. Nun sind aber die Auslandsgel-

der ausgeblieben. Zwar wird zugesichert, dass sie noch eintreffen werden, aber die Schulgelder konnten seit drei Monaten nicht gezahlt werden. Deshalb mussten bereits zahlreiche Kinder die Schulen verlassen. In dieser Situation beschloss NAK-karitativ die Lücke zu überbrücken und für das nächste Quartal die notwendigen Mittel bereitzustellen. Benötigt werden in diesem Programm **50.000 € pro Quartal**. Das sind im Durchschnitt ca. 35 € pro Schüler. Aus den Reserven für Notfälle wird NAK-karitativ zunächst die Mittel bereitzustellen. Es werden aber dringend Spenden benötigt, denn niemand weiß, wie lange dieser Zustand der ausbleibenden Hilfsgelder andauern wird.

Weitere Berichte und Projekte auf www.nak-karitativ.de

Hungerpräventionsprojekte auch in Simbabwe angelaufen

Die Farmer und Farmerinnen empfangen die Vertreter des Henwood-Foundation-Hauptbüros aus Sambia und den Geschäftsführer von NAK-karitativ im Kirchengebäude der neuapostolischen Ortsgemeinde in Macheke. Diese waren gekommen um sich vom Fortschritt der Hungerpräventionsprojekte zu überzeugen. Crispin Sanjase, Patrick Kaumba und Bernd Klippert unterstrichen noch einmal die Bedeutung der vorbereitenden Arbeiten und Schulungen, die bereits in der Trockenzeit vorgenommen werden, um zu Beginn der Regenzeit für die nächste Anbauperiode bereit zu sein. Nach der Versammlung zeigten die Farmer stolz, was sie bereits gelernt und in die Praxis umgesetzt hatten. Ein Übungsfeld war für die Aussaat

vorbereitet worden. Die in den Seminaren und bei der Feldarbeit unter Anleitung erlernten Techniken werden nun von jedem Teilnehmer auf den eigenen Feldern umgesetzt. Dabei überwachen die Schulungsfarmer jedes Feld. Die große Sorge, ob für die Aussaat ausreichend Saatgut zur Verfügung gestellt werden könne, konnte Bernd Klippert nehmen, denn alle am Projekt Beteiligten werden für die eigenen Felder zertifiziertes Saatgut erhalten. Für die Zukunft wird in dem Projekt die Saatgutvermehrung eine wichtige Rolle spielen.

